Modellbetriebe als Beratungs- und Informationsinstrumente

Auf den Modellbetrieben sollen Biodiversitätsveranstaltungen zum Wissenstransfer für unterschiedlichste Zielgruppen (Landwirte/innen, Vertreter/innen von Behörden, Schüler landwirtschaftlicher Fach- und Berufsschulen, Verbraucher) durchgeführt werden.

Hierbei steht insbesondere der Austausch in der Fläche über Möglichkeiten und Grenzen der Umsetzung verschiedener Biodiversitätsmaßnahmen aus produktionstechnischer, betriebswirtschaftlicher und naturschutzfachlicher Sicht im Mittelpunkt.
Auch wird über die Medien (Presse, Social Media) darüber berichtet werden.

Beratung & Infos:

Interessierte Landwirte sollen praxisorientierte Tipps zur Umsetzung von biodiversitätsfördernden Maßnahmen auf ihren eigenen Betrieben erhalten.

Ansprechpartner in diesem Projekt

Wenn Sie Interesse haben, sich als landwirtschaftlicher Betrieb bei der Umsetzung von Biodiversitätsmaßnahmen zu engagieren, dann melden Sie sich bitte beim:

Regierungspräsidium Freiburg
Abteilung 3, Referat 33
79095 Freiburg i. Br.

Ihre Ansprechpartner:

Katharina Hügel, Tel.: 0761 – 208 1332
Katharina.Huegel@rpf.bwl.de

Klaus Mastel, Tel.: 0761 – 208 1305
Klaus.Mastel@rpf.bwl.de

PILOTPROJEKT

Modellbetriebe Biodiversität

im Regierungsbezirk Freiburg

Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG

Hintergrund

Der Verlust der biologischen Vielfalt findet in Deutschland zu wesentlichen Anteilen in der Agrarlandschaft statt, daher kommt der Landwirtschaft eine zentrale Rolle bei der Erhaltung und Förderung der Biodiversität zu.

Bundesweit sind ein Drittel der etwa 350 auf Äckern vorkommenden Wildkrautarten als gefährdet eingestuft. Von den rund 560 Wildbienenarten in Deutschland sind 40% der Arten in ihrem Bestand gefährdet, 7% der Arten gelten als bereits ausgestorben oder verschollen. Viele Agrarvogelarten, wie Rebhuhn, Kiebitz oder Feldlerche, zeigen aktuell alarmierende Bestandsrückgänge.

Dabei ist der Erhalt der Artenvielfalt auf landwirtschaftlichen Nutzflächen äußerst wichtig, da diese vielzählige Ökosystemleistungen erbringt. Beispielhaft genannt sei hier die Bestäubungsleistung durch Insekten, die natürliche Schädlingskontrolle durch Nützlinge oder der Schutz vor Bodenerosion durch das dichte Wurzelsystem der Ackerwildkräuter.

Das Projekt

Ziel des Projektes ist es, über einen Zeitraum von 2 Jahren (01.01.2020-31.03.2022) in jedem der 9 Landkreise des Regierungsbezirks Freiburg einen Modellbetrieb zu etablieren und bei der Umsetzung von biodiversitätsfördernden Maßnahmen zu begleiten.

Die Betriebe sollen beispielhaft zeigen, wie sich Biodiversitätsmaßnahmen auf landwirtschaftlichen Flächen realisieren lassen.

Biodiversitätsmaßnahmen auf den Betrieben

Die Modellbetriebe setzen eine möglichst große Vielfalt an förderfähigen und auch bisher nicht förderfähigen Maßnahmen um, die zum Erhalt und zur Förderung der Biodiversität beitragen, wie z. B.:

- Blühstreifen/-flächen
- Ackerrandstreifen
- Getreideanbau mit blühender Untersaat
- Gemengeanbau mit Mais
- Feldlerchenfenster
- Altgrasstreifen
- Insekten-Nisthilfen
- u.v.m.

In Abhängigkeit der betrieblichen und standörtlichen Bedingungen wird ein betriebsspezifisches Maßnahmenpaket für die einzelnen Betriebe zusammengestellt.